

**Die 10 Gebote –  
Bekanntheit und Bedeutung  
in der heutigen Zeit**

20. September 2021  
f21.0423/40708 Le

forsa  
Politik- und Sozialforschung GmbH  
Büro Berlin  
Gutenbergstraße 2  
10587 Berlin  
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

### Vorbemerkung

Im Auftrag der IFAGE Filmproduktion GmbH hat forsa Politik- und Sozialforschung GmbH eine bundesweite repräsentative Befragung zur Bekanntheit und Bedeutung der zehn Gebote in der heutigen Zeit durchgeführt.

Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 1.026, nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte, Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland befragt.

Die Erhebung wurde vom 10. bis 16. September 2021 mithilfe des repräsentativen Online-Panels forsa.Omninet durchgeführt. Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 3 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland übertragen werden.

## 1. Was versteht man unter den „10 Geboten“?

Zunächst wurden die Bundesbürger offen, ohne jede Vorgabe gebeten zu beschreiben, was man unter den „10 Geboten“ versteht.

Wie die folgende Übersicht zeigt, hat die Mehrheit der Bundesbürger zumindest eine ungefähre Vorstellung davon, worum es sich bei den 10 Geboten handelt.

56 Prozent geben an, unter den „10 Geboten“ verstehe man Verhaltensregeln bzw. einen Wertekodex mit religiösem Bezug. 16 Prozent beschreiben die „10 Gebote“ allgemein als Verhaltensregeln bzw. Wertekodex, ohne konkret einen religiösen Bezug zu nennen.

17 Prozent sagen etwas zur Hintergrundgeschichte, z.B. dass Moses diese auf dem Berg Sinai von Gott erhalten hat. Ebenfalls 17 Prozent geben an, dass die 10 Gebote aus der Bibel bzw. dem Alten Testament stammen.

14 Prozent fällt zu den 10 Geboten spontan gar nichts ein.

### ▪ Was versteht man unter den „10 Geboten“? | \*)

	insgesamt %	18- bis 29- Jährige %	30- bis 44- Jährige %	45- bis 59- Jährige %	60 Jahre und älter %
- Verhaltensregeln/Wertekodex mit religiösem Bezug	56	75	59	50	50
- Verhaltensregeln/Wertekodex allgemein	16	3	20	17	18
- Wissen zur Hintergrundgeschichte (Moses, Sinai, Steintafeln)	17	31	16	15	12
- Bibel, altes Testament allgemein	17	25	18	14	14
- Beispiele genannt	5	6	5	6	5
- Religion allgemein	4	2	2	5	5
- Desinteresse, Ablehnung	3	4	3	3	2
- weiß nicht	14	10	11	14	17

\*) offene Abfrage, Mehrfachnennungen möglich

Die Beschreibungen dessen, was man unter den „10 Geboten“ versteht, unterscheiden sich zwischen Protestanten, Katholiken und Konfessionslosen nicht wesentlich voneinander.

▪ Was versteht man unter den „10 Geboten“? II \*)

	insgesamt %	Konfession: evangelisch %	katholisch %	konfessionslos %
- Verhaltensregeln/Wertekodex mit religiösem Bezug	56	62	58	50
- Verhaltensregeln/Wertekodex allgemein	16	15	12	17
- Wissen zur Hintergrundgeschichte (Moses, Sinai, Steintafeln)	17	19	22	12
- Bibel, altes Testament allgemein	17	21	16	14
- Beispiele genannt	5	7	4	5
- Religion allgemein	4	3	4	4
- Desinteresse, Ablehnung	3	0	1	5
- weiß nicht	14	13	13	15

\*) offene Abfrage, Mehrfachnennungen möglich

## 2. Bekanntheit der „10 Gebote“ des Alten Testaments

Danach gefragt, welche der „10 Gebote“, die im Alten Testament in der Bibel überliefert sind, ihnen spontan einfallen, nennen die meisten das 5. Gebot „Du sollst nicht töten“ (65 %) gefolgt vom 7. Gebot „Du sollst nicht stehlen“ (50 %).

Jeweils rund einem Drittel der Befragten fällt spontan das 6. Gebot „Du sollst nicht ehebrechen“ (38 %), das 8. Gebot „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten“ (36 %) bzw. das 9. und 10. Gebot „Du sollst nicht begehren deine Nächsten Haus bzw. Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat“ und das 4. Gebot „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren“ (jeweils 35 %).

Jedem vierten Befragten (27 %) fällt spontan das 1. Gebot „Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir“ ein. Das 3. Gebot „Du sollst den Feiertag heiligen“ nennen nur 10 Prozent, das 2. Gebot „Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen“ nur 6 Prozent spontan.

### ▪ Spontane Bekanntheit der „10 Gebote“ des Alten Testaments I \*)

	insgesamt %	Männer %	Frauen %	18- bis 29- Jährige %	30- bis 44- Jährige %	45- bis 59- Jährige %	60 Jahre und älter %
- Du sollst nicht töten	65	61	68	71	69	68	56
- Du sollst nicht stehlen	50	44	55	64	58	50	38
- Du sollst nicht ehebrechen	38	36	40	33	40	39	38
- Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten	36	32	40	23	40	40	36
- Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus/Frau, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat	35	33	38	46	39	39	24
- Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren	35	27	43	37	34	35	35
- Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.	27	26	28	33	36	27	18
- Du sollst den Feiertag heiligen	10	9	11	9	9	13	9
- Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen	6	6	7	11	8	6	4
- Du sollst dir kein Gottesbild machen	4	2	5	10	6	2	2
- „Nächstenliebe“	11	9	13	13	14	8	11
- keines, weiß nicht	14	17	11	13	11	16	15

\*) offene Abfrage, Mehrfachnennungen möglich

Von den Protestanten bzw. Katholiken können jeweils rund 90 Prozent, von den Konfessionslosen rund 80 Prozent mindestens eines der „10 Gebote“ spontan benennen.

▪ Spontane Bekanntheit der „10 Gebote“ des Alten Testaments II \*)

	insgesamt %	Konfession: evangelisch %	katholisch %	konfessionslos %
- Du sollst nicht töten	65	74	62	60
- Du sollst nicht stehlen	50	53	56	43
- Du sollst nicht ehebrechen	38	42	38	35
- Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten	36	38	44	30
- Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus/Frau, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat	35	44	34	30
- Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren	35	42	42	26
- Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.	27	34	32	19
- Du sollst den Feiertag heiligen	10	16	13	5
- Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen	6	9	6	5
- Du sollst dir kein Gottesbild machen	4	4	7	2
- „Nächstenliebe“	11	8	13	12
- keines, weiß nicht	14	8	11	20

\*) offene Abfrage, Mehrfachnennungen möglich

### 3. Bedeutung der „10 Gebote“ in unserer heutigen Gesellschaft

Jeder dritte Befragte (35 %) findet, dass die „10 Gebote“ in unserer heutigen Gesellschaft noch eine (sehr) große Bedeutung haben.

Eine Mehrheit der Befragten (63 %) geht hingegen davon aus, dass die „10 Gebote“ heute eher eine geringe (49 %) bzw. überhaupt keine Bedeutung (14 %) haben.

Am ehesten glauben die Katholiken, dass die 10 Gebote in unserer heutigen Gesellschaft eine große Bedeutung haben.

- Einschätzungen zur Bedeutung der „10 Gebote“ in unserer heutigen Gesellschaft

Die 10 Gebote haben in unserer heutigen Gesellschaft Bedeutung

	(sehr) große %	geringe %	überhaupt *) keine %
insgesamt	35	49	14
Ost	33	49	14
West	36	49	14
18- bis 29-Jährige	36	46	18
30- bis 44-Jährige	41	47	11
45- bis 59-Jährige	29	50	16
60 Jahre und älter	35	51	13
Ortsgröße (Einwohner):			
- unter 5.000	33	55	12
- 5.000 bis unter 20.000	36	45	15
- 20.00 bis unter 100000	31	55	11
- 100.000 bis unter 500.000	38	41	20
- 500.000 und mehr	37	48	12
Konfession:			
- evangelisch	37	52	9
- katholisch	44	45	10
- konfessionslos	29	49	19

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Obwohl die Bedeutung der „10 Gebote“ allgemein für die Gesellschaft eher als nicht so groß eingeschätzt wird, haben vor allem das 5. und 7. Gebot („Du sollst nicht töten“ bzw. „Du sollst nicht stehlen“) für die große Mehrheit der Befragten (90 bzw. 85 %) persönlich noch eine (sehr) große Bedeutung.

Mehrheitlich eine große Bedeutung messen die Befragten auch dem 8. Gebot „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen nächsten (76 %) und dem 3. Gebot „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren“ (75 %) bei. Für 60 Prozent hat das 10. Gebot „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat“, für 59 Prozent das 6. Gebot „Du sollst nicht ehebrechen“ und für 58 Prozent das 9. Gebot „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus“ eine (sehr) große Bedeutung.

Die drei anderen der 10 Gebote haben nur für eine Minderheit von rund einem Viertel der Befragten eine (sehr) große Bedeutung.

▪ Bedeutung der „10 Gebote“ im Einzelnen I

Das Gebot hat für sie persönlich eine (sehr) große Bedeutung:	insgesamt %	Männer %	Frauen %	18- bis 29- Jährige %	30- bis 44- Jährige %	45- bis 59- Jährige %	60 Jahre und älter %
- Du sollst nicht töten	90	85	94	81	93	89	92
- Du sollst nicht stehlen	85	81	90	73	89	86	88
- Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten	76	69	82	58	77	79	81
- Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren	75	73	78	63	73	78	81
- Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat	60	55	64	38	60	64	66
- Du sollst nicht ehebrechen	59	54	64	53	62	61	58
- Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus	58	56	61	40	54	62	67
- Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen	28	25	32	11	17	36	38
- Du sollst den Feiertag heiligen	23	21	24	14	19	27	26
- Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.	22	19	25	7	15	27	30



Für Katholiken und Protestanten haben die meisten der „10 Gebote“ eine größere persönliche Bedeutung als für die Konfessionslosen.

▪ Bedeutung der „10 Gebote“ im Einzelnen II

Das Gebot hat für sie persönlich eine (sehr) große Bedeutung:	insge- samt %	Konfession: evangelisch %	katholisch %	konfessionslos %
- Du sollst nicht töten	90	95	97	82
- Du sollst nicht stehlen	85	90	94	77
- Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten	76	80	85	68
- Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren	75	80	81	69
- Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat	60	66	71	49
- Du sollst nicht ehebrechen	59	66	67	49
- Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus	58	64	72	47
- Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen	28	34	44	15
- Du sollst den Feiertag heiligen	23	30	33	12
- Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.	22	28	38	8